

Pressemitteilung - 25. März 2019

ADFC stellt regionales Jahresprogramm 2019 vor

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) radelt mit neuer Energie in die beginnende Saison, auch wenn in Ulm weiterhin mit größeren Behinderungen durch Baustellen zu rechnen ist. Das Programm der Kreisverbände Ulm / Alb-Donau und Neu-Ulm bietet wieder eine reiche Auswahl an Touren von April bis Oktober und vom Familienausflug bis zur anspruchsvollen MTB-Tour in den Alpen.

Die ADFC Kreisverbände Ulm / Alb-Donau und Neu-Ulm stellen heute ihre Aktivitäten des Jahres 2019 bei einem Pressegespräch im ADFC-Infoladen, Radgasse 8 in Ulm vor. Das neue, 76 Seiten starke Heft mit einem Grußwort von Landrat Scheffold bündelt die Infos und Services des Fahrrad-Clubs in unserer Region und lädt zum Mitradeln ein. Zum Saisonbeginn steigt am 28. April wieder der ADFC-Radltag mit 5 Touren für unterschiedliche Zielgruppen und Ansprüche. Rund 50 geführte Radtouren stehen insgesamt bis Ende Oktober auf dem Programm. Angebote gibt es jeweils Mittwoch vormittags, Freitag abends sowie ganztägig am Wochenende. Die Touren sind für ADFC-Mitglieder gratis, von Nichtmitgliedern wird ein Tourenbeitrag von 4 € pro Tag erhoben. Sportlich Ambitionierte werden z.B. an der 2-tägigen „Enzianrunde“ mit dem MTB ab Oberstdorf Gefallen finden, für Familien sei besonders auf eine Tour mit Schmetterlingsbeobachtung am Tag der Artenvielfalt (26.5.) in Kooperation mit dem BUND hingewiesen. Das Programm liegt im ADFC-Infoladen in der Radgasse 8 sowie in den Bibliotheken oder beim regionalen Handel aus und kann zudem von der Homepage heruntergeladen werden.

Leider nicht stattfinden werden 2019 die bereits angekündigten Fahrradaktionstage im April. Der kurzfristige Abschied der Ulmer Fahrradbeauftragten Friederike Christian bewog das Team „FahrRad“, die Planung der Aktionstage zu streichen. Die Ulmer ADFC-Vorsitzende Katrin Voss-Lubert bedauert diesen Schritt sehr. „Die Absage der Aktionstage macht deutlich, auf wie wenigen Schultern das Thema Radverkehr bei der Stadt Ulm verteilt ist. Der Ausfall einer einzelnen Person sollte nicht zur Absage einer ganzen Veranstaltungsreihe führen müssen. Wir hoffen, dass die Stadt diese Stelle schnellstmöglich wieder besetzt und weitere Personalressourcen für den Radverkehr bereitgestellt werden.“ Viel zu häufig seien die Fahrradplaner mit Alltagsgeschäft wie dem Einsammeln alter Räder und deren Herausgabe sowie der Beantwortung vieler Alltagsfragen beschäftigt und kämen nicht zu ihrer eigentlichen Arbeit. Trotz der Absage führt der ADFC am Sa 27. April den großen Fahrradgebrauchmarkt auf dem Ulmer Marktplatz und den Radltag am So 28. April durch, um wenigstens ein Teil des Aktionsprogramms anzubieten.

Der Kreisverband Ulm möchte sich auf diesem Wege herzlich für das Engagement und die hervorragende Zusammenarbeit mit Friederike Christian bedanken und wünscht viel Glück für die neue Herausforderung bei der Stadt Köln!

Zum Thema Umbau Citybahnhof erläutert Peter Beckmann, stellv. Vorsitzender des Ulmer ADFC: „Wir brauchen am Bahnhof insgesamt 1.500 Stellplätze und zwar überdacht. Von der Forderung nach einem Fahrradparkhaus werden wir daher nicht abweichen.“ Momentan hängt die Realisierung vom Beschluss des Gemeinderats zur Planung am ZOB ab. Komfortable Fahrradabstellmöglichkeiten für Pendler am Bahnhof seien essenziell für die Erhöhung des Radverkehrsanteils in der Stadt. Für die Bauzeit wünscht sich Voss-Lubert eine konsequente Berücksichtigung des Radverkehrs wie ein durchgängiges Umleitungskonzept für Radfahrer und Beschilderung der noch vorhandenen Abstellmöglichkeiten.

In Neu-Ulm tut sich einiges am Donauufer. „Durch die Eröffnung der Gänstor-Unterführung kann man nun kreuzungsfrei von Offenhausen bis zur Herdbrücke fahren und der Ausbau der Beleuchtung im Herbelhölzle ermöglicht sicheres Fahren am Donauradweg auch abends und in der dunklen Jahreszeit“, lobt Ewald Ottmann, Vorstand des Kreisverbands Neu-Ulm die Stadt. Auch die Radverkehrsführung durch die Donaustraße findet er aus Sicherheitsgründen sinnvoll. Bedarf sieht Ottmann noch am Jahnufer: „Nachdem der Belag erneuert und der Weg verbreitert wurde, ist nicht verständlich, dass er immer noch nicht als gemischter Rad-/Fußgängerweg ausgewiesen ist.“ Des Weiteren hofft er, dass die Umwandlung der Friedrichstraße in eine Fahrradstraße sowie der Lückenschluss im Wiley in der John-F.-Kennedy-Straße zwischen Memminger Straße und Edisonallee wie geplant in 2019 umgesetzt werden.

Nach wie vor brennt der Umbau des Allgäuer Rings unter den Nägeln. Hier dreht sich die Stadt Neu-Ulm seit Jahren im Kreis und schreckt vor einer großen Lösung zurück. Die mehr als fragwürdigen Umlaufsperrren haben für Ottmann keinen Sinn. Sie trügen nicht zu einer besseren Verkehrssicherheit bei und lenkten Radfahrende eher vom Verkehrsgeschehen ab. Es erstaunt daher nicht, dass der Allgäuer Ring 2019 für den Negativpreis „Pannenflicken“ der Initiative Cycleride nominiert wurde. Die Organisation prämiert Jahr für Jahr besonders fragwürdige und kuriose Planungen im Radverkehr.

Weiterhin steigt die Nachfrage nach der vom ADFC angebotenen Fahrradcodierung als Schutz vor Diebstahl rasant an. Die Prägung eines bundeseinheitlichen Codes mit verschlüsselten Daten des Besitzers in den Rahmen schützt effektiv vor Langfingern und ermöglicht das aktive Ermitteln der Eigentümer von Fundrädern durch die Polizei. Dank einer neuen Codierpistole mit Nadelpräger ist der Aufwand nun sehr gering und Warteschlangen bei den Codierterminen im ADFC Infoladen in der Radgasse 8 sind daher Vergangenheit. Jeweils am 1. und 3. Dienstag jeden Monats werden von 16 bis 18 Uhr Fahrräder ohne Voranmeldung codiert. Unter der Adresse www.adfc-ulm.de/service/fahrradcodierung kann das Codierformular heruntergeladen und der Code selbst ermittelt werden, damit es noch schneller geht.

Bei so viel Aktivität kann der ADFC auch neue Kräfte gut gebrauchen. Wer sich für das Radfahren in unserer Region einsetzen möchte, ist herzlich eingeladen, zu einem der ADFC Treffen zu kommen und mit den Aktiven ins Gespräch zu kommen.

- Die ADFC-Aktiven treffen sich an jedem **ersten Montag** eines Monats um 19:30 Uhr im **ADFC Infoladen**, Radgasse 8 in Ulm.
- **Radl-Treff am 28. März 2019 um 19:30 Uhr im ADFC Infoladen.** Thema: Wo drückt der Schuh? Nach einem Impulsvortrag, wie Stadtentwicklung aussehen kann, die in Zukunft mehr Menschen auf das Rad lockt, möchte der ADFC mit den Teilnehmenden Probleme der Radverkehrsinfrastruktur in Ulm, Neu-Ulm und den Landkreisen diskutieren.

*Katrin Voss-Lubert und Peter Beckmann, Vorstand ADFC KV Ulm / Alb-Donau,
Ewald Ottmann, Vorstand ADFC KV Neu-Ulm*